

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



SYRIEN: Verfolgung und Offenheit in den Wirren des Bürgerkriegs

Der Bürgerkrieg in Syrien fordert immer noch seine Opfer. Bisher kamen in dem Konflikt mehr als 30'000 Menschen ums Leben. Unschuldige Christen fallen momentan der ungeregelten politischen Situation zum Opfer, die radikale Muslime ausnutzen.

Der Leiter der Abteilung für den Mittleren Osten einer christlichen Wohltätigkeitsorganisation, die aus Sicherheitsgründen nicht genannt wird, berichtet, dass einer seiner Mitarbeiter getötet wurde. „Eine Gruppe der Miliz tauchte plötzlich bei uns auf und sagte, alle sollten verschwinden. Dann töteten sie den Pastor und seine Familie. 11 Christen wurden bereits in diesem Gebiet umgebracht, in dem wir tätig sind.“

Auf der anderen Seite jedoch kümmern sich die Kirchen und Gemeinden mit Nahrungsmitteln, Unterkünften, Kleidung und der Guten Nachricht um Flüchtlinge. „Schon viele Muslime sind dort zum Glauben gekommen. Diese Flüchtlinge sind sehr offen für das Evangelium.“

Der Leiter der Organisation ruft zum Gebet für die Menschen auf, die die Christen verfolgen. Er verweist auf den Apostel Paulus, der auf dem Weg nach Damaskus (heute die Hauptstadt Syriens) eine Begegnung mit Jesus hatte. „Er war der schlimmste aller Sünder und hat die Gemeinde Jesu verfolgt. Und Gott hat sein Herz berührt! Wir müssen für diese radikalen Muslime beten, dass Gott auch ihre Herzen erreicht und sie Jesus kennen lernen.“

Quelle: Aus Sicherheitsgründen nicht genannt

USA: Ärzte untersuchen Wunder

Viele Christen glauben, dass Gott auch heute noch Menschen heilt, doch oft fehlen dafür die Beweise (in Form von medizinischen Belegen). Aus diesem Grund gründeten der Evangelist Randy Clark und einige andere Berufsmediziner das Global Medical Research Institute, kurz GMRI (dt.: weltweites medizinisches Forschungszentrum).

Das GMRI wendet die strengen Methoden der evidenzbasierten (nachweisorientierten) Medizin an, um christliche Heilungspraktiken zu untersuchen (z.B. das Gebet im Namen Jesu). Ihre Webseite (<https://globalmri.org>) macht es möglich, medizinische Nachweise hochzuladen und sie prüfen zu lassen. Mitarbeiter bestätigen dann die Echtheit der Daten und leiten sie an die Experten des GMRI in Boston weiter, von denen viele der Harvard Medical School angehören. Die Forscher entscheiden dann darüber, ob eine tatsächliche Heilung fraglich ist oder wirklich „außerhalb medizinischer Möglichkeiten“ liegt – was bedeutet, dass sie nur durch Gottes Macht geschehen sein kann.

Candy Gunther Brown, Privatdozentin an der Universität Indiana, hat vor etwa acht Jahren damit angefangen, sich mit übernatürlichen Heilungen zu beschäftigen. Nun hat sie ein Buch herausgegeben: „Testing Prayer: Science and Healing“ (dt. sinngemäß: „Gebet auf dem Prüfstand: Wissenschaft und Heilung“). Brown erklärt, dass das GMRI-Projekt ebenso wichtig wie herausfordernd ist. Sie fand heraus, dass es Heilungsfälle gab, die medizinisch nicht erklärbar sind und aufgrund von Glauben geschehen sein müssen. Doch gleichzeitig stieß sie auch auf gefälschte medizinische Unterlagen bei Fällen, in denen Menschen behaupten, durch Glauben geheilt worden zu sein, allerdings ohne jeglichen physischen Beweis. Aus diesem Grund plädiert sie so vehement

dafür, jegliche Behauptung zu prüfen und die wirklichen Heilungsgeschichten zu veröffentlichen.

„Wir sprechen heutzutage eine Sprache der Wissenschaft“, sagt Brown. „Ob nun eine übernatürliche Kraft in Heilung involviert ist oder nicht – es gibt viele Medizinforscher, die daran interessiert sind, herauszufinden, ob Gebet zum Wohlergehen der Patienten beiträgt. Das GMRI muss nun eine ausreichende Anzahl positiver Fälle zusammentragen, die weitere Forscher mobilisieren kann.“

Cal Pierce, der Leiter der International Association of Healing Rooms (dt.: Internationale Gemeinschaft der Heilungsräume), ist bereits für eine Zusammenarbeit motiviert. Es gibt weltweit 2'000 Werke oder Dienste, die mit Heilungsräumen arbeiten. Sie betonen die Gegenwart und Kraft des Heiligen Geistes, der durch die Mitarbeiter wirkt, um Kranke zu heilen. Geplant ist, dass diese Werke ihre Informationen sammeln und an das GMRI weiterleiten.

Quelle: Jennifer LeClaire

WELTWEIT: Online-Evangelisationstraining

Ein Querschnittsgelähmter lernt bequem von seinem eigenen Wohnzimmer aus, wie man eine evangelistische Botschaft verfasst. Gleichzeitig erklärt eine Frau auf der anderen Seite des Globus ihrer Familie das Evangelium. An wieder einem anderen Ort predigt ein junger Mensch (kein Pastor), der noch nie zuvor eine evangelistische Predigt gehalten hat, in seiner Gemeinde. Vier Menschen kommen daraufhin zum Glauben.

Diese Beispiele sind wahr und zeigen, wie Menschen individuell evangelistisch tätig sein können. Möglich ist dies dank der Online-Evangelisationsschule. Diese neue Methode ist quasi jedem zugänglich. Bisher wurden Evangelisationstrainings an konkreten Orten überall auf der Welt durchgeführt. Im Laufe der Jahre nahmen 135'000 Menschen an einem solchen Training teil. Doch rein logistisch und finanziell betrachtet ist es sinnvoller, das Training online über das Internet anzubieten. So können Menschen auf der ganzen Welt gleichzeitig daran teilnehmen und ihr eigenes Tempo und den für sie passenden Zeitpunkt bestimmen – und das nur zu einem Bruchteil der Kosten.

„Wir möchten zeigen, dass Evangelisation auch heute noch aktuell ist und permanent geschieht. Und wir wünschen



uns, dass das Evangelium wieder mehr gepredigt wird“, sagt Gary Cobb, Dekan der Evangelisationsschule. Die Studenten lernen in dem Training, wie man eine evangelistische Predigt vorbereitet und hält und wie man Reaktionen darauf erhält. Mit Hilfe von Material aus Videoarchiven und von früheren Evangelisationsveranstaltungen lernen die Teilnehmer viel über die Evangelisationsprinzipien von Billy Graham. Gebet, das Wirken des Heiligen Geistes und Jüngerschaft sind die Hauptbestandteile des Trainings.

Quelle: Joy Allmond/BGEA

WELTWEIT: Jesusfilm als mobile App

Das Jesusfilm-Projekt hat eine mobile App (<https://itunes.apple.com/us/app/jesus-film-media/id550525738?mt=8>) herausgebracht, die es ermöglicht, dass der Film JESUS jederzeit mit ein paar Klicks verfügbar ist. So können die Nutzer viele Szenen aus dem Film in ihrer eigenen Sprache sehen. Es gibt auch Clips mit Erklärungen und biblischer Lehre. Außerdem können Szenen aus dem Internet heruntergeladen werden, um sie offline anzuschauen. Das Projektteam hofft, dass durch die App noch viel mehr Menschen zu Jesus finden.

Quelle: MNN